

Rolle der Sonderpädagogen in der Inklusion in der Grundschule

Beitrag von „Naane“ vom 13. Oktober 2018 17:15

Zitat von Krabappel

Und das setzt du dann um, ohne dich mit den anderen abzusprechen? 

Was ist denn ganz genau das, was dich stört. Dass du keine Klasse hast? Oder dass dein Fachwissen nicht anerkannt wird (= "Hilfslehrer")?

Vielleicht ließe sich noch ein extra Raum einrichten mit Öffnungszeiten und Name außen dran, in dem du arbeiten kannst, so dass die Kinder zu dir geschickt werden. So würde deine Rolle vielleicht mehr an Bedeutung gewinnen. Du könntest dann dein Verständnis von dem, was ein Sonderpädagoge ist, besser darstellen, als wenn du diejenige bist, die immer anklopfen und fragen muss, ob sie stört.

Wenn es dir aber darum geht, eine eigene Klasse zu haben, dann musst du dort tatsächlich weg. So ein Konzept gibt es nicht.

Ich hab ja nie gesagt, dass ich nicht reden will

Ich habe ja tatsächlich einen Förderraum, ich habe auch Kinder gebündelt, so dass ich auch mit Kleingruppen arbeite (mehr als 8 Kinder gibt der Raum allerdings nicht her). Nur, das bringt halt alles irgendwie nichts. Das kann alles immer nur stundenweise stattfinden, ist weit weg von Inklusion. Ich sehe tausend Baustellen bei den Schülern, kann aber nichts wirklich bearbeiten, genauso wenig können das die Klassenlehrer.

Arbeitest du im Gemeinsamen Lernen? Wie läuft das denn bei euch? Bist du zufrieden?